

PV-Anlagen gegen Windkraft

FC Gottfrieding beantragt Zuschüsse für Investitionen – Stau am Kreisverkehr Gottfriedingerschwaige

Gottfrieding. (ez) Mit einer Ortsbesichtigung in der Mehrzweckhalle eröffnete Bürgermeister Gerald Rost die letzte Gemeinderatssitzung. Hierbei stellte der Vorsitzende des FC Gottfrieding – Josef Stierstorfer – das Vorhaben der Erneuerung des Ballfangzauns vor, die am Hauptspielfeld Nord und Süd sowie am Trainingsplatz Ost angebracht sind. Von geschätzten Kosten von 14 000 Euro war die Rede. Der Ballfangzaun werde mit 40 Prozent durch den BLSV gefördert. Die Kosten für den Zaun am Trainingsplatz Ost müssen vom Verein getragen werden, ohne Bezuschussung durch den BLSV, hier liegen die Kosten ebenfalls in diesem Bereich. Von der Gemeinde möchte man den Vereinsförderzuschuss beantragen. Man wolle die Investition in diesem Jahr noch tätigen, weil man nicht weiß, wie sich die Förderungen beim BLSV entwickeln. Die Entscheidung wurde auf den nicht öffentlichen Teil verlegt.

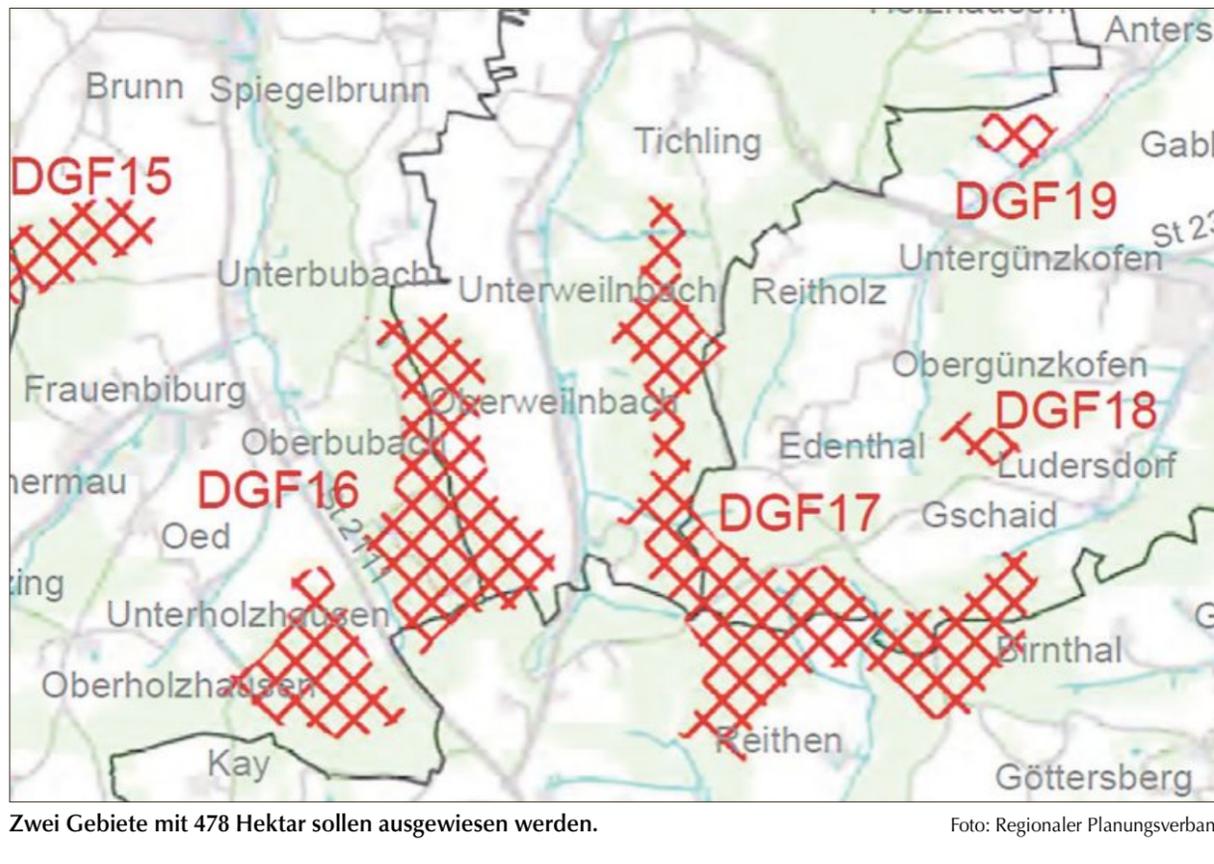
Weiter informierte Rost über die geplanten Maßnahmen zur Schulsportsicherheit in der Mehrzweckhalle. Man hatte bereits einen Vortermint mit Konrektor Tobias Kilger von der Grund- und Mittelschule Mammig/Gottfrieding. Gemeinderat Stefan Ufert sprach die Gegebenheiten in der Küche in der Gerätehalle an. Diese ist in einem sehr schlechten Zustand und soll entfernt werden. In Zusammenarbeit mit den Vereinen soll eine Edelstahl-Küchentheke und ein Kühlschrank eingebaut werden. Die Kosten hierfür liegen bei etwa 1 500 Euro. Ufert bat um die Unterstützung des Bauhofes bei der Demontage und Entsorgung der alten Kücheneinrichtung. Den mit der Sitzung eingeladen angekündigten Baugesuchen wurde das gemeindliche Einverständnis erteilt. Weiter informierte der Geschäftsleiter über die Änderungen im Baurecht, zum Beispiel zum Ausbau des Dachgeschosses. Verfahrensfreie Bauvorhaben wären hierbei jene Ausbauten einschließlich der Errichtung von Dachgauben, die Wohnzwecken dienen, wenn die Dachkonstruktion und die äußere Gestalt des Gebäudes im Übrigen nicht verändert werden.

Diese sind der Gemeinde zwei Wochen vor Baubeginn in Textform anzuzeigen, Nutzungsänderungen zwei Wochen vor Aufnahme der geänderten Nutzung. Auch auf das geänderte Stellplatzrecht ging er ein, wobei der Gemeinderat sich dafür aussprach, dass man die Satzung gemäß dem Muster des Bayerischen Gemeindetages überarbeite.

Ablehnung der Windvorranggebiete

Starken Gegenwind gab es für die Unterlagen des Regionalen Planungsverbandes bezüglich der Vorranggebiete für Windenergieanlagen. Zwei Gebiete sind es, die in der Gemeinde Gottfrieding ausgewiesen werden sollen: Frauenbiburg Südost und Edenthal. Die beiden Flächen erstrecken sich jeweils über mehrere Kommunen und umfassen eine Gesamtfläche von 478 Hektar. Bürgermeister Gerald Rost nahm Stellung hierzu und nahm kein Blatt vor den Mund: „Für mich stellt sich die Frage, was zuerst abgeschaltet wird, wenn noch Windräder zu den bereits vorhandenen PV-Anlagen dazukommen“. Derzeit würden die PV-Anlagen auf den Häusern und auch die Freiflächen-PVs, bei denen die Landwirte kräftig investiert hätten, spätestens mittags abgeschaltet. Was habe also dann Vorrang: PV-Anlagen oder Windräder?

Ihm sei klar, dass man die Energie aus der Windkraft am Abend oder im Winter brauche, aber eben nicht, wenn die PV-Anlagen genügend Strom lieferten. Ob es sinnvoll sei,



Zwei Gebiete mit 478 Hektar sollen ausgewiesen werden.

Foto: Regionaler Planungsverband

dass es eventuell einen Vorrang der Windkraft im Hinblick auf die vielen kleinen Investoren bei PV-Anlagen gebe, halte er für zweifelhaft. Regionsbeauftragter Sebastian Bauer erklärte bei der Sitzung des Planungsausschusses im März 2025, dass er als Regionalplaner die Frage nicht beantworten könne, welche Form der Energieerzeugung hier Vorrang habe. Rost wünschte, dass es hierzu eine Ergänzung gebe, woraufhin Verbandsvorsitzender Peter Dreier darauf hinwies, dass dies der Verband nicht regeln könne. Man sei aufgefordert, entsprechende Flächen für Windenergie sicherzustellen. Ob etwas gebaut werde und wie dies in der technischen Umsetzung funktioniere, sei nicht durch den RPV beeinflussbar, hieß es in dem Protokoll.

Weiter habe in dieser Sitzung Christoph Kreis von der Stabstelle Energiewende der Regierung von

Niederbayern erklärt, dass es mittlerweile vielversprechende Entwicklungen in die Richtung gebe, dass künftig nichts mehr abgeschaltet werden müsse. Es gebe einen ziemlich starken Ausbau der Großbatteriespeicher, mit denen man viel abfangen könne. Mit diesen könne man erreichen, dass man für eine Minute bis vier Stunden die Überschüsse abfangen könne, die im Netz da seien. Die Entwicklung gehe hier in die richtige Richtung. Zusätzlich müssten natürlich die Netze noch deutlich ausgebaut werden. Für Bürgermeister Gerald Rost war es wichtig, dass der Bürger nicht mitzahlen müsse. Den Strom, der nicht gebraucht werde, müsse nämlich derzeit mitfinanziert werden. Rost sah das Vorgehen „politisch als daneben“. So könne man dem nicht zustimmen. Eine rege Diskussion schloss sich im Gremium an. Am Ende lehnte man die

ausgewiesenen Vorranggebiete auf dem Gemeindegebiet Gottfrieding ab. Der Gemeinderat möchte über mögliche Abschaltungen von PV-Anlagen informiert werden.

Halbmarathon kommt nach Gottfrieding

Vom TV Dingolfing ging ein Antrag ein, dass der Dingolfinger Halbmarathon am Sonntag, 21. September mit einer neuen Strecke an den Start gehe, der auch das Gemeindegebiet betrifft. „Wir möchten gerne die Isar abwärts auf der „Stadtseite“ bis zum Wehr in Gottfrieding laufen, dieses überqueren und dann auf der anderen Seite der Isar aufwärts wieder nach Dingolfing zurück“, heißt es im Antrag des Vereinsvorsitzenden Toni Kiebler. Damit bestand Einverständnis. Informiert wurde zum Lärmschutzwall Oberweilnbach, der ver-

Zum Schmökern motiviert

Zweitklässler erkundigten sich über die Schätze der Kreisbücherei

Loiching. (wk) Am Montag besuchten die Schüler der beiden zweiten Klassen 2a und 2b der Grundschule Loiching von ihrem Schulhaus in Kronwieden aus die Kreisbücherei in Dingolfing.

Von Veronika Stöckl, der neuen Leiterin der Bücherei, wurden die Schulkinder und ihre begleitenden Lehrkräfte Daniela Windschüttl und Michaela Kunz in Empfang genommen. Nach einem ersten Umschauen und Kennenlernen sammelten sich die Kinder in dem sehr ansprechenden und gemütlichen Lesebereich und lauschten den Erz-

ählungen der Büchereileiterin. Während die eine Klasse sich an der mitgebrachten Brotzeit stärken konnte, bekam die andere Klasse eine detailreiche Führung durch die Räumlichkeiten der Kreisbücherei.

In dem Zusammenhang konnte Stöckl den Kindern auch ein Grundwissen über Bücherbestand, Ordnung und Ausleihzeiten und -regeln sehr anschaulich und verständlich nahebringen. Mit großem Engagement zeigte Büchereileiterin Stöckl den Kindern, wie man ganz gezielt bestimmte Bücher auffinden kann. Die verschiedenen Plätze für

Bilderbücher, Erstlese-Bücher oder auch Hörspielkassetten wurden gemeinsam ausfindig gemacht.

Gelungener Beitrag zur Leseerziehung

Die Mädchen und Buben konnten es schließlich kaum erwarten, dann selber die Bücher für ihr Lesealter zu suchen, darin zu schmökern und sich darüber auszutauschen. Wie gut, dass man schon mehr als einhalb Schuljahre Lesenlernen hinter sich hatte und die Welt der Bücher sich einem mit Geduld mehr

längert wird. Die Arbeiten tangieren die Ortsstraße Oberweilnbach, wobei Vollsperrungen nicht notwendig sind. Im Seeacker II sollte zwischen der Pferdekoppel und dem neu angelegten Spielplatz ein Zaun aufgestellt werden, damit Unbefugte die Pferdekoppel nicht betreten oder die Pferde füttern können.

Gemeinderat Christian Reif bat darum, ob in der Gottfriedingerschwaige beim Geh- und Radweg gegenüber dem Fitness-Studio eine direkte Querung für Radfahrer und Fußgänger eingerichtet werden kann. Bisher müssen diese nämlich den Geh- und Radweg verlassen und auf die starkbefahrende Staatsstraße ausweichen. Die Verwaltung werde diese Anfrage an das Landratsamt weitergeben.

Günther Meier sprach die Straßennamen-Findung für Hackerskofen an. Vorgeschlagen wurden Hanackerblick, Dorfanger, Ziwierweg, Brandmeierweg oder Bayerwaldblick. Man werde darüber beraten. Weiter fragte Meier an, wie der Stand der Planungen bezüglich des Kreisverkehrs in der Gottfriedingerschwaige sei. Zu den Hauptverkehrszeiten bilden sich große Staus an den einzelnen Armen des Kreisverkehrs. Rost erklärte, dass die Staus aus den umliegenden Baustellen resultieren. Die damit einhergehenden Umleitungen belasten den Kreisverkehr in der Gottfriedingerschwaige zusätzlich.

Der vom staatlichen Bauamt favorisierte Turbokreisverkehr würde die umliegenden Gewerbetreibenden stark belasten. Deshalb konnte hierzu auch keine Einigung mit dem staatlichen Bauamt erfolgen. Man bat darum, hier nochmal das Gespräch zu suchen und eine praktikable Lösung zu finden. Markus Meier fragte, ob der Trampelpfad, der in der Mamminger Straße hoch in die Lommer Leiten führt, befestigt werden kann, weil dieser stark genutzt werde. Es handle sich um private Grundstücke und die Verwaltung könne keine Maßnahmen ergreifen.



Selber schmökern zu können gefiel am besten.

Fotos: Daniela Windschüttl



Veronika Stöckl informierte über verschiedene Ausleihmöglichkeiten.